

BAKOM	
05. NOV. 2021	
Reg. Nr.	
DIR	
BO	
M	☒
IR	
TP	
KF	
RA	

BAKOM
Bundesamt für Kommunikation
Zukunftstrasse 44
2501 Biel

Visp, 3. November 2021

Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung: Versorgungsgebiete für Lokalradios und Regional-TVs

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter von UVEK und BAKOM

Als Mehrheitsbesitzerin der Radio Rottu Oberwallis AG nimmt die Pomona Media AG die Möglichkeit wahr, sich in die erwähnte Vernehmlassung einzubringen. Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Da weder der Leistungsauftrag noch der dafür vorgesehene Abgabenanteil bekannt sind, sehen wir uns nicht in der Lage die geplanten Gebietsänderungen abschliessend zu kommentieren. Sollten zusätzliche sechs Radiostationen subventioniert werden, ist die Unsicherheit über eine allfällige Gebührenreduktion bei den bestehenden Konzessionärinnen gross. Der Zeitpunkt der Vernehmlassung erweist sich zudem als ungeeignet. Im Jahr 2022 steht die Abstimmung über das Massnahmenpaket zugunsten der Medien an. Dieses entscheidet wiederum über die Höhe der Abgabenanteile. Für die Branche besteht somit eine grosse Unsicherheit.

Bei der vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderung der Versorgungsgebiete im Ober- und Unterwallis (ohne Chablais) wird der vom Staatsrat und vom Kanton Wallis oft erwähnte und geförderte Austausch zwischen den beiden Kantonshälften stark untergraben. Dem lokalen «Radio Rottu Oberwallis» (rro) wird ab der Gemeinde Sierre und Umgebung (Region Chandolin und Saint-Luc) bis hin zur Gemeinde Sion keine Relevanz mehr bezüglich der Verbreitung zugeschrieben. Der damit verbundene Anspruch auf die Verbreitung in dieser Region wird «rro» somit aberkannt. Im Gegenzug wird die Unterwalliser Konzession ab Sierre bis zur Gemeinde Visp gekürzt.

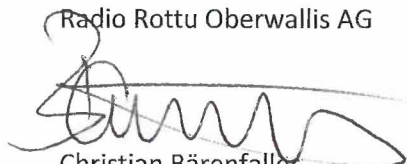
Auf der geografischen Karte (s. Beilage) scheinen diese Abstriche für die zwei Konzessionen von minderer Bedeutung. Es ist jedoch explizit diese Region, in welcher sich die Sprachen, die Kulturen und die Gesellschaft stark durchmischen. Das Leben der Walliserinnen und Walliser begrenzt sich nicht lokal, regional oder auf einen Bezirk – insbesondere nicht im Mittelwallis. In und um Sierre aber auch in Sion und Umgebung leben Menschen, welche Walliserdeutsch sprechen und sich über «Radio Rottu Oberwallis» informieren. Zu erwähnen sind auch die Oberwalliser Pendlerinnen und Pendler, welche im Mittelwallis – vor allem auch in Sion – arbeiten und tagsüber das Oberwalliser Lokalradio «rro» hören. Diese Bevölkerungsgruppe aus dem Oberwalliser Versorgungsgebiet bzw. Konzession auszuschliessen, widerspricht den politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Bemühungen, die Zusammengehörigkeit von Unter- und Oberwallis zu fördern.

Diese Fakten legen dar, dass der Vorschlag des Bundesrats am Reissbrett entstand und an der Lebensrealität in den erwähnten beiden Regionen vorbeizieht. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass beide Versorgungsgebiete unverändert bleiben und das Verfahren sistiert wird. Der Oberwalliser Lokalsender «Radio Rottu Oberwallis» soll seiner Aufgabe bezüglich Lokal- und Regionalinformation auf Deutsch im Mittelwallis genauso nachkommen wie die Unterwalliser Konzessionärin bis nach Visp interessierte Leute in französischer Sprache bedienen darf.

Wir bitten Sie, in Ihrer Stellungnahme das vorgeschlagene Modell mit neuen Versorgungsgebieten und den neuen geplanten Gebührenradios klar abzulehnen.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanken wir uns.

Freundliche Grüsse
Radio Rottu Oberwallis AG



Christian Bärenfaller
CEO Pomona Media AG



Yannick Zenhäusern
Geschäftsführer Radio Rottu Oberwallis AG